

TBZ

TANNENBACH-ZEITUNG

Die Schulzeitung für das Quartier – 77. Ausgabe – April 2025 – Auflage 250 Ex. – Erscheint quartalsweise



Liebe Kinder, liebe Eltern,
liebe Tannenbach-Freunde

Unser Zivi im Tannenbach

Luis Käser ist seit längerer Zeit unser Zivildienstleistender an unserer Schule und unterstützt uns seit Monaten mit grossem Engagement, Motivation und Freude. Er hat zu allen Kindern schnell eine schöne Beziehung aufbauen können und war uns jederzeit eine grosse Hilfe!

Leider wird uns Luis per Frühlingsferien verlassen, da seine Dienstzeit abgelaufen ist.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Sein einziger Fehler ist FCZ-Fan zu sein... 😊

Lieber Luis, ganz herzlichen Dank für deine tolle Arbeit und deine riesige Unterstützung in all dieser Zeit!

Aus dem Inhalt:

	Seite
• Editorial.....	1
• Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten..	2
• Ausflug in den Wald, 1. Klasse.....	3
• Besuch im Busdepot.....	4
• Einblick in den DaZ-Unterricht.....	4
• Ice-Day Mittelstufen.....	5
• Schulhund Lucky.....	6-7
• TB1 und TB 2 – Kindertagausflug...	8
• Kalender bis Sommerferien 2025.....	8

Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und viel Erfolg in deinem nächsten Lebensabschnitt!

Luis hat einen Bericht geschrieben, wie er seine Arbeit im Tannenbach erlebt hat.

Liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Luis, ich bin 19 Jahre alt und wie viele von euch wissen, leiste ich meinen Zivildienst im Schulhaus Tannenbach. In diesem Abschnitt möchte ich einen genaueren Einblick in meine Arbeit und Erfahrungen hier geben.

Ich habe meinen Dienst direkt nach den Sommerferien begonnen und werde noch bis zu den Frühlingsferien tätig sein, also insgesamt etwa acht Monate. Zu Beginn war ich vorwiegend im Kindergarten eingesetzt, um die neuen Kinder zu unterstützen. Seit den Herbstferien arbeite ich jedoch nicht nur im Kindergarten, sondern auch in nahezu allen Primarstufen. Dadurch erhalte ich einen vielfältigen Einblick in das Schulleben, was meinen Arbeitstag sehr abwechslungsreich gestaltet – und genau das schätze ich an meiner Tätigkeit. Es erfordert eine gewisse Flexibilität, da man oft spontan bei



Ausflügen, in der Betreuung oder in anderen Bereichen einspringen muss. Diese Vielseitigkeit macht die Arbeit umso interessanter.



Im Allgemeinen muss ich sagen, dass die Schule hervorragend geführt wird und ein sehr familiäres sowie freundliches Klima herrscht. Dies hat es mir sehr erleichtert, mich schnell einzuleben. Sowohl in der Schule als auch in der Betreuung wurde ich mit offenen Armen aufgenommen und sofort als Teammitglied integriert – dafür bin ich sehr dankbar. Auch wenn meine Zeit hier bald zu Ende geht, möchte ich mich bei allen für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken.

Herzliche Grüsse und viel Freude beim Lesen der neuen TBZ.

Andy Götz, Schulleiter

TBZ Tannenbach-Zeitung
Schule Tannenbach
Einsiedlerstrasse 24/26
8810 Horgen
Redaktion 043 244 12 50
tannenbach@schule.horgen.ch
www.schule-horgen.ch

Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten»

Ein spielzeugfreier Kindergarten ist eine wunderbare Möglichkeit, die Kreativität, Fantasie und sozialen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Sie entwickeln spielerisch Lebenskompetenzen, werden selbständiger und stärken automatisch ihre Kommunikationsfähigkeiten. Damit das Projekt erfolgreich wird, ist es wichtig, alle Beteiligten gut vorzubereiten und einzubinden. Dies geschah bereits im alten Jahr mit der Unterstützung von samowar, der regionalen Stelle für Prävention und Jugendberatung im Bezirk Horgen.



Für die Mädchen und Jungen des Kindergartens Taba 1 begann das neue Jahr etwas ungewohnt. Die Spielsachen waren müde und wollten für einmal auch in die Ferien fahren. Gesagt – getan. Schon wurde alles Schritt für Schritt in einen Koffer gepackt und es gab Platz für neue Spielmöglichkeiten. Mit diversem Material, welches nicht klar vorgibt, was damit gemacht und gespielt werden soll, ging es in die zweite Schulwoche und somit in den Spielzeugfreien Kindergarten.

Spielzeugfrei heisst nicht spielfrei. Im Gegenteil. Es wird den ganzen Tag gebaut, entdeckt, geschaut und gespielt. Die kreativen Ideen der Kinder werden umgesetzt und es entstehen mehrmals täglich neue Konstruktionen. Der Fantasie kann freien Lauf gelassen werden und die Kinder bestimmen dabei selbst, wann und wo sie ihre Pläne umsetzen. Ob drinnen oder draussen, das entscheiden sie selbst. Auch der «Znüni» kann selbstbestimmt eingenommen werden, wobei nur der Zeitraum zwischen 09:00 und 11:00 Uhr eingehalten werden muss.

Mit viel Spass und Freude toben sich die Kinder aus, wobei ihnen die Ideen auch nach mehreren Projektwochen nicht ausgehen...

Kindergarten Tannenbach 1, Isabelle Suter



Ausflug in den Wald



Zuerst ging es die 430 Treppen-
stufen nach oben. Als wir ankamen
haben wir ein Feuer gemacht und
alles mögliche grilliert, sogar
Himbeeren! Wir haben gespielt und



Sachen für unsere schönen Man-
dalas gesucht. Auf dem Heimweg
kam sogar noch die Sonne.

Nächster Halt: Busdepot der AHW-Busbetriebe AG

Lautes Lachen, neugierige Blicke und aufgeregte Stimmen – so begann der besondere Ausflug zum Busdepot der AHW Busbetriebe AG in Wädenswil. Für die Kinder des Kindergarten Holzbachs war es ein tolles Erlebnis, einmal hinter die Kulissen des öffentlichen Nahverkehrs zu blicken.

Schon die Anreise war ein Highlight: Die aufgeregte Klasse durfte mit einem Linienbus fahren, welcher sie bis ins Busdepot mitnahm. Kaum angekommen, begrüßten sie freundliche Mitarbeiter des Verkehrsbetriebs und erklärten, was in einem Busdepot alles passiert.

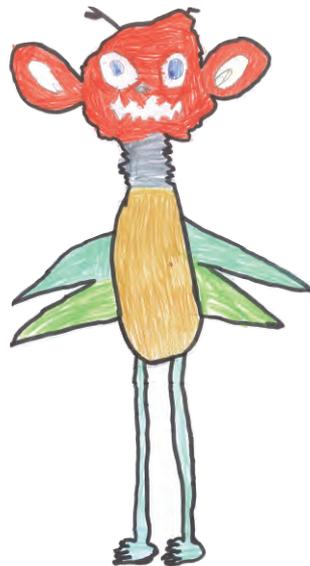
Die riesige Waschanlage beeindruckte alle. Ein Bus voller aufgeregter Kinder fuhr langsam durch die grossen Bürsten und kam blitzsauber wieder heraus. Ein weiteres Highlight war der Moment, als die Kinder selbst hinter das Lenkrad eines Busses klettern durften. Sie probierten die Hupe aus, durften eine Durchsage tätigen, den Blinker setzen, Türen auf- und zuschliessen und stellten sich vor, wie es wäre, Passagiere durch die Gegend zu fahren.

Nach einer kleinen Stärkung mit dem offerierten Znüni der AHW Busbetrieb AG war es Zeit für die Heimfahrt mit dem Extra-Bus. Ein Besuch im Busdepot – das war für alle ein unvergessliches Abenteuer.



Einblick in den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache)

Mein Fabeltier heisst sili.
Es hat ein farbiges
horn an der stirn, einen
breiten bauch und sieben
beinen mit flossen. Mein
fabeltier kann gut
schwimmen. Heute
schwimmt sili im zürich-
see von raperswil bis
nach zürich.



Mein Fabeltier heisst flupsi.
Es hat einen roten kopf, grosse
oren, vier grüne flügel und
zwei dünne lange beine.
Flupsi kann gut hören.
Heute hört er die kangurus
in australien kämpfen.



Im DaZ-Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler Fabeltiere gemalt und diese anschliessend beschrieben.

Satzanfänge zu den Bereichen «Name», «Aussehen», «Das kann mein Fabeltier» oder «Das macht mein Fabeltier heute», standen ihnen als Hilfe zur Verfügung.

Es ist eine grosse Freude die Fortschritte und Erfolge der Kinder miterleben zu dürfen.

Regula Adler, DaZ-Lehrerin

Ice-Day

Es war Dienstag, der 4. Februar 2025, unser Schlittschuhtag! Alle Mittelstufenschüler freuten sich auf den aufregenden Tag. Bedauerlicherweise konnten zwei unserer Mitschüler nicht teilnehmen. Wir mussten das Erlebnis leider ohne sie durchführen.

Wir gingen um 8:40 Uhr von unserem Schulhaus Tannenbach zum Bahnhof Oberdorf. Um 9:14 Uhr nahmen wir die S24 nach Zug und um 9:26 Uhr kamen wir in Zug an. Dann sind wir etwa 20 Minuten zur Bossard Arena gelaufen.

Unsere Schlittschuhe wurden uns von den Lehrkräften ausgeteilt. Dann haben wir sie in den Garderoben angezogen und sind auf das Eis gegangen.

Zuerst gingen wir für etwa 30 Minuten auf die Eisfläche draussen. Dann durften wir in die Eishockeyarena. Dort war das Eis sehr gut und glatt. An der Inneneisbahn holten wir weiche Schaumstoffformen und fuhren mit ihnen auf dem Eis. Damit machten wir Wettrennen gegen die anderen Klassen und sind dabei oft umgefallen. Plötzlich entfachte sich ein Streit um den Besitz der Schaumstoffformen. Es wurde zu einem Spiel, bei dem es darum ging, welche Klasse die meisten Formen ergattern konnte.

Um 12:00 Uhr fuhr die Eisbearbeitungsmaschine auf das Feld. Wir nutzten diese Pause für unser Mittagessen.

Nach der Mittagspause gingen wir zurück auf das Eisfeld und schnappten uns das Schaumstoffdreieck. Wir



benutzten es als Schlitten. Einer sass drauf und der andere schob ihn an. Am Schluss holte uns eine Lehrkraft zurück in die Garderobe, und wir brachten unsere Schlittschuhe zurück. Unsere Lehrkräfte sammelten uns ein und wir machten uns auf den Weg zum Bahnhof. Wir hielten an einem Park und assen dort unser Zvieri. Einige Kinder spielten Parcours, während die Lehrkräfte einen Kaffee tranken.



Dann nahmen wir die S24 wieder zurück nach Horgen Oberdorf. Einige Kinder verabschiedeten sich am Bahnhof, andere gingen noch mit den Lehrkräften bis zum Schulhaus.

Am Ende hatten alle einen sehr spannigen Tag.

*Es grüsst die 5./6. Klasse
des Schulhauses Tannenbach.*

Ein besonderer Helfer auf vier Pfoten: Schulhund Lucky

An unserer Schule haben wir ein ganz besonderes Mitglied des Teams: Lucky, ein sieben Jahre alter Borderterrier, der zusammen mit seiner Besitzerin Julienne Harast unser Schulleben nachhaltig bereichert. Lucky wurde am 31. März 2018 geboren und gehört seit Oktober 2024 zur Schuleinheit Tannenbach. Mit seinem sanften und ausgeglichenen Wesen hat er schnell die Herzen der gesamten Schulgemeinschaft erobert. Lucky liebt Menschen, verbreitet Freude und Gelassenheit und schafft so eine einzigartige Lernatmosphäre, die das Lernen erleichtert und die Klassenharmonie fördert.

Ausbildung und Konzept

Von klein auf lebt Lucky in der Familie von Frau Harast und hat dabei einen freundlichen Charakter und einen zuverlässigen Grundgehorsam entwickelt. Er ist an unterschiedlichste Menschen und Situationen gewöhnt, darunter Babys, kleine Kinder, sowie Menschen, die Hilfsmittel wie Rollatoren oder Rollstühle verwenden. Diese Prägung hat entscheidend dazu beigetragen, dass Lucky die optimalen Voraussetzungen mitbringt, ein Schulhund zu werden.

In ihrer Überzeugung, dass Luckys Potenzial die Schulgemeinschaft bereichern kann, begann Frau Harast nach den Frühlingsferien des letzten Semesters mit ihm die Ausbildung bei der renommierten Vereinigung „Klassenpfote“. Diese Ausbildung ist gezielt darauf ausgelegt, Hunde und ihre Begleiter auf die komplexen Anforderungen des Schulalltags vorzubereiten. Mit Luckys bestandener Eignungsprüfung und den regelmässigen Zwischentests stellt Frau Harast sicher, dass Lucky stets optimal auf seine Einsätze vorbereitet ist. Zusätzlich wird er regelmässig entwurmt und tierärztlich untersucht, um sowohl seine Gesundheit als auch die Hygieneanforderungen zu gewährleisten.

Eine wichtige Grundlage für Luckys Einsatz ist das detaillierte Konzept, das von Frau Harast ausgearbeitet und durch die Schulleitung genehmigt wurde. Dieses Konzept umfasst alle organisatorischen, pädagogischen und hygienischen Aspekte sowie klare Regeln für den Umgang mit Lucky, die den Schutz und das Wohlergehen aller Beteiligten garantieren.

Grundvoraussetzungen für einen Schulhund

Als Schulhund muss Lucky eine Reihe von Fähigkeiten und Verhaltensweisen erfüllen, um den vielfältigen Anforderungen des Schulalltags gerecht zu werden. Zu den wichtigsten Grundbedingungen gehören:

- Grundgehorsamssicherheit: Lucky führt alle grundlegenden Kommandos zuverlässig aus.
- Kommandosicherheit: Er reagiert prompt und korrekt auf alle ihm gegebenen Anweisungen.
- Bindung zur Lehrperson: Lucky hat eine enge, vertrauensvolle Beziehung zu Frau Harast, die ihm Sicherheit gibt.
- Leinenführung: Lucky lässt sich an der Leine ruhig und kontrolliert führen, ohne zu ziehen oder unruhig zu werden.

- Kein Territorialverhalten: Lucky zeigt keine Besitzansprüche und verhält sich offen und friedlich gegenüber allen Menschen.
- Freundlicher Umgang: Lucky lässt sich von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen gerne streicheln und anfassen.
- Stressresistenz und hohe Reizschwelle: Auch bei hohem Lärmpegel oder hektischen Situationen bewahrt Lucky seine Ruhe.
- Ausgeglichenheit und innere Ruhe: Lucky ist von Natur aus gelassen, was eine harmonische Wirkung auf sein Umfeld hat.
- Freudiges Spielverhalten: Lucky hat Spass am Spiel und zeigt dabei seine fröhliche Persönlichkeit.
- Begeisterung für die Zusammenarbeit: Lucky arbeitet gerne mit Frau Harast und bringt Freude und Motivation in jede Aufgabe ein.

Um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, wurde zusätzlich ein detaillierter Notfallplan entwickelt. Dieser Plan deckt Szenarien wie gesundheitliche Notfälle, Stresssituationen oder unvorhergesehene Ereignisse ab und stellt sicher, dass Luckys Wohlbefinden jederzeit geschützt ist.

Luckys Beitrag zum Schulalltag



Förderung der Klassenatmosphäre
Durch seine Anwesenheit fordert und fördert Lucky das Einhalten von Ritualen und Regeln, die auf seine Bedürfnisse abgestimmt sind. Diese Strukturen können das Klassenklima deutlich verbessern,

da sie den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und Orientierung geben. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht auf andere zu nehmen und sich an hygienische Grundregeln zu halten. Solche Rituale und Regeln sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Fürsorge und stärken ihre Empathiefähigkeit.

Ein weiterer positiver Aspekt von Luckys Anwesenheit ist sein Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsruhe. Lucky signalisiert durch sein Verhalten, wie wichtig es ist, in konzentrierten Phasen Ruhe zu bewahren. Diese wertvollen Lernerfahrungen stärken nicht nur die Kinder, sondern schaffen auch eine nachhaltige, harmonische Atmosphäre in der Klasse.



Kommunikationsförderung

Lucky reagiert nicht nur auf verbale Befehle, sondern nimmt nonverbale Kommunikationssignale wie Handzeichen mit Freude an. Ein nach oben gestreckter Zeigefinger bedeutet „Sitz“, während eine flach nach unten geführte Hand „Platz“ signalisiert. Kinder lernen dadurch die Bedeutung von klaren und eindeutigen Signalen kennen – eine Fähigkeit, die auch im schulischen Alltag von grosser Bedeutung ist. Luckys Vermittlung dieser Fertigkeit trägt dazu bei, dass die Kinder ein besseres Verständnis für effektive Kommunikation entwickeln.

Unterstützer beim Lernen

Lucky ist ein unvoreingenommener Zuhörer und motiviert Kinder durch seine geduldige und freundliche Art. Ob bei Vorleseübungen oder dem Aufsagen von Einmaleinsreihen – Lucky ist immer aufmerksam und wertschätzend. Die Schülerinnen und Schüler können frei von Druck ihre Leistung verbessern und erhalten dabei positive Bestätigung durch Luckys zugewandtes Verhalten. Dieser Ansatz fördert nicht nur die fachlichen Fähigkeiten der Kinder, sondern stärkt auch ihr Selbstbewusstsein.

Bedeutung von Pausen

Lucky zeigt den Kindern durch sein Verhalten die Bedeutung von Erholung und Auszeiten. Wenn er eine Pause benötigt, zieht er sich auf seinen Rückzugsort im Schulzimmer zurück. Nach einer kurzen Ruhephase ist Lucky wieder voller Energie und Freude bei der Sache. Dies vermittelt besonders Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten, dass Pausen keine Schwäche, sondern ein wichtiger Teil des Lernprozesses sind.

Spass und Motivation

Lucky begeistert die Schülerinnen und Schüler durch seine fröhliche, motivierte Arbeitsweise. Die Kinder beobachten, wie Lucky Aufgaben mit Begeisterung ausführt, und lassen sich von seiner Freude anstecken. Diese Dynamik steigert nicht nur die Motivation im Unterricht, sondern zeigt den Kindern, dass Lernen und Arbeiten Spass machen können.

Ein inspirierendes Team

Streicheleinheiten, Spiele und gezielte Übungen ergänzen den Schulalltag und machen ihn für die Kinder abwechslungsreich und motivierend. Lucky ist immer in Begleitung von Frau Harast, die mit ihrer Expertise und ihrem Engagement die Arbeit mit dem Schulhund zu einem wertvollen Bestandteil des Unterrichts macht.

Dank der engen Zusammenarbeit von Julienne Harast und Lucky können die Schülerinnen und Schüler nicht nur lernen, sondern auch wachsen – emotional, sozial und pädagogisch.

Lucky ist weit mehr als ein Hund: Er ist ein geschätztes Mitglied unserer Schulgemeinschaft und ein Symbol für das positive Zusammenspiel von Mensch und Tier. 🐾



Liebe Kinder
Mein Name ist Lucky und ich sehe am Tag viele Kinder. Damit es mir nicht zu viel wird, habe ich hier meine Hunderegeln

- Ich möchte nur von 1 Kind gestreichelt werden.
- Du darfst mich erst streicheln, wenn die Lehrerin die Erlaubnis gibt.
- Halte die Tür immer geschlossen.
- Mich macht es nervös, wenn du mir direkt in die Augen schaust.
- Bitte sei leise, ich höre noch viel besser als du!
- Auf meinem Schlafplatz brauche ich Ruhe!
- Bitte haltet den Boden sauber, ich fresse alles, was ich finden kann.
- Ich darf nur mein eigenes Futter fressen, sonst bekomme ich Bauchschmerzen!
- Ich entscheide selbst, bei wem und wo ich sein möchte.

Stresssignale von Lucky

Kleiner Stress	Mittlerer Stress	Grosser Stress
Sich schütteln	Sich kratzen	Zwischen meine Beine im Tunnel stehen
Gähnen	Hecheln	Rute einziehen
Mit der Zunge über die Schnauze schlecken	Ausweichen	Zähne flitschen, Bellen und Angriff
Niessen	Ohren zurücklegen	
Etwas zum Kauen holen, darauf herum kauen	Menschen ablecken	
Auf dem Rückewelzen	Winseln	



TB 1 und TB 2 – Kindergartenausflug

Die Sonne strahlte, der Himmel war wolkenfrei und blau und die Laune aller Beteiligten entsprechend wunderbar.

So unternahmen die Kinder der Kindergärten Tannenbach 1 und 2 von Frau Suter, Frau Böni und Frau Behrends einen wunderschönen Frühlingsspaziergang in den Wald. Nach einem längeren Aufstieg auf Oberriedner Seite erreichten die Klassen einen wunderschönen Platz im Wald. Dort durften die Kinder frei spielen, ihren Znüni essen und zusammen viel Spass haben.

Es war ein sehr gelungener Anlass und alle kamen zwar müde, aber sehr zufrieden wieder zurück.



Kalender bis zu den Sommerferien 2025

Do, 17.4.25 – So, 4.5.25	Ostern und Frühlingsferien	
Mo, 5.5.25	Schulbeginn	
Di, 27.5.25	Vollversammlung und Zumba	Zumba um ca. 11.40 Uhr
Mi, 28.5.25	Weiterbildung	Schulfrei, Betreuung kann angemeldet werden. Infos folgen.
Do, 29.5.25 – So, 1.6.25	Auffahrt	Keine Schule
Mo, 2.6.25	Schulbeginn	
Mo, 9.6.25	Pfingstmontag	Keine Schule
Mo, 16.6.25 – Fr, 20.6.25	PROJEKTWOCHE	Infos folgen
Fr, 20.6.25	Taba-Fest	Abschluss der Projektwoche mit dem Taba-Fest am Abend. Infos folgen
Mo, 23.6.25	Chilbi-Montag	Keine Schule
Do, 26.6.25	Pausenkiosk	10 Uhr Pause, Gutscheine können bei Herrn Marty gekauft werden.
Mo, 30.6.25	Besuchsnachmittag Übertritte	Infos folgen
Di, 1.7.25	Elternbesuchsmorgen	Infos folgen, mit EF Kafi
Mi, 2.7.25	Bombastic	Infos folgen
Fr, 11.7.25	Verabschiedung der 6. Klässler	Am Nachmittag, Infos folgen
Sa, 12.7.25 – So, 17.8.25	Sommerferien	
Mo, 18.8.25	Schulbeginn	

Den Terminplan für das ganze Schuljahr 2025-26 finden Sie auf unserer Homepage www.schule-horgen.ch